

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **135 (2009)**

Heft 27-28: **Vielschichtig**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## PRODUKTE

### STATT WINDLICHT: KABELLOSE HALOGENTISCHLEUCHTE VON NEOZ



Stilvolle Räumlichkeiten und inmitten der eleganten Szenerie kabellose, trag- und dimmbare Leuchtkörper, die Atmosphäre schaffen: Die mit bedeutenden Designpreisen ausgezeichneten wiederaufladbaren Tischleuchten des australischen Labels Neoz tauchen nicht nur Restaurants und Hotels in stimmungsvolles Licht, sie erhellen auch private Terrassen und Gartenlounges. Das kabellose, flexible System bietet dank Halogentechnologie und einem sehr leistungsfähigen Akku eine moderne Alternative zu Windlichtern, die schon bei einem lauen Lüftchen ins Flackern geraten. Neoz garantiert eine ausgeklügelte Lichtstreuung und farbgetreue Wiedergabe von Hauttönen und Lebensmitteln.

Für den modularen einfachen Gebrauch entwickelt, bedient das patentierte kabellose «Neoz V4»-Leuchtsystem die kommerziellen Kunden mit einer Pro-Version und Private mit einer Eco-Version mit Akku und Stromversorgung über einen einzigen Stecker. Die einzelne Leuchte wird zum Laden auf die Basisstation gestellt und kann gleichzeitig leuchten und laden. Mehrere Leuchten für den kommerziellen Gebrauch laden ausgeschaltet auf der Station, bis die Anzeige Gebrauchsbereitschaft angibt. Je nach Anzahl sind Ladestation und Trolleys mit der gewünschten Mengenanzahl wählbar. Ein Schalter und das Display des Ladelevels befinden sich an der Unterseite der Leuchte. Die Leuchten sind auf drei verschiedene Modi dimmbar und leuchten von 8h in voller Intensität bis zu 33h auf einer tieferen Dimmstufe. Der zusätzliche flackernde Kerzenlichtmodus bietet zwei Helligkeitsstufen.

NEOZ Lighting | [www.neoz.com.au](http://www.neoz.com.au)

Vertretung Schweiz: Mark Simon Wildner

Tel. 043 268 05 59, [wildmark@gmx.net](mailto:wildmark@gmx.net)

### JETZT IN DER SCHWEIZ: LED-LEUCHTE «BRAZO» VON HAWORTH



Die Designerleuchte «Brazo» von Haworth wurde kürzlich in den USA mit dem «Gold Industrial Design Excellence Award» (IDEA) ausgezeichnet. Neu gibt es die LED-Leuchte nun auch auf dem Schweizer Markt.

Dank der Funktion «focus control» können die Benutzer Stärke und Ausrichtung des Lichts individuell anpassen. Der schlanke und verstellbare Arm von «Brazo» wirft einen linearen Lichtstrahl auf die Arbeitsfläche. Die LED werden von einem Aluminiumkorpus verdeckt. Pablo Pardo, von Pablo Designs in San Francisco, hat «Brazo» entworfen. Die Leuchte vereint technische Feinheiten mit hochwertigem Material. Pardo achtete bei der Entwicklung von «Brazo» auch auf die Umwelt: Die Leuchte ist zu 97% recyclebar. Die 18 LED-Lampen sind um 85% effizienter als herkömmliche Glühbirnen. Auch die Lebensdauer dieser LED ist mit 50000 h sehr hoch.

Haworth Schweiz AG | 5737 Menziken

[www.haworth.ch](http://www.haworth.ch)

### TIEFMATTES PULVERLACKSYSTEM FÜR EDLE OBERFLÄCHEN

Die IGP Pulvertechnik AG hat mit «IGP-Duraxal» einen Pulverlack entwickelt, der durch eine neuartige Bindemittelchemie tiefmattes Glanzgrade ermöglicht. Hervorzuheben ist auch der exzellente Verlauf der Pulveroberfläche, der nahezu das Niveau von Flüssiglacken erreicht. Neben der Nachstellung klassischer Eloxalfarben lassen sich mit IGP-Duraxal eine Vielzahl von Trend- und Designfarben sowie die Umsetzung von brillanten Effekten verwirklichen.

Grosse Beachtung wurde der Verarbeitungstabilität der IGP-Duraxal-Lacke geschenkt. Mit einem speziellen Herstellungsprozess

(IGP-Premium-Bonding) gelingt eine gesteigerte Anbindung der Effektmittel an die Pulverkörner. Neben dieser «Verarbeitungsfreundlichkeit» für den Beschichter weist der neuartige Pulverlack weitere mechanische Produktvorteile auf und kann auf verschiedensten Untergründen wie Aluminium, Stahl, Metallguss oder Glas eingesetzt werden.

IGP-Duraxal ist für den Innen- und den Außenbereich geeignet. Er ist in der hochwertigsten Qualität der Qualicoatklasse 2 als IGP-Duraxal 4201 für den Architekturbereich erhältlich. Die Farbpalette ist breit aufgestellt und umfasst alle beständigen, hochwetterfesten Farben. Für den Industrie- und Designbereich steht der wetterfeste IGP-Duraxal 4601 mit einer erweiterten Farbpalette und einer Vielzahl von zusätzlichen RAL-, NCS- und Sonderfarbtönen zur Verfügung.

IGP Pulvertechnik AG | 9500 Wil | [www.igp.ch](http://www.igp.ch)

### VELOPA DESIGN AWARD: «LAISSEZ-FAIRE» BALD IM STADTBILD



Die besten Ideen können einem auch beim Falten eines Blatts Papier kommen. So erging es Anne Caroline Müller und Jan Eckhardt, die an der Hochschule Niederrhein in Krefeld Design studieren. Beim Falten eines Blatts Papier entstand die Idee zu einer eleganten, bequemen Bank, die unendlich viele Sitzpositionen ermöglicht. Und weil der führende niederländische Hersteller für Stadtmobiliar in einem Design-Wettbewerb neue Ideen für moderne, multifunktionale städtische Plätze suchte, reichten sie ihren Entwurf ein. Er gewann jetzt im Red Dot Museum in Essen den mit 2500 Euro dotierten ersten Preis beim VelopA Design Award. «Laissez-Faire» heisst das Objekt, das Schlichtheit, Humor und konzeptionelle Stärke vereint.

VelopA Design Award Office | NL-4854 ZG Bavel (Breda) | [www.velopadesignaward.com](http://www.velopadesignaward.com)